Nr. 2385. Mittwoch, 20. April. (Morgen-Ausgabe.) 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Lotterie.

Bei der am 18. d. M. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 129. Kgl. Klassen-Lotterie fielen 142 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 47 2010 2311 2335 3093 3429 5072 7052 7385 7659 8477 8562 8696 9277 9992 10,526 11,314 12,957 14,008 14,763 15,181 16,285 16,492 16,941 19,049 19,471 20,098 20,120 20,132 20,389 21,166 21,443 23,319 24,717 25,031 26,152 29,193 29,395 29,468 30,061 30,272 30,379 30,679 31,155 31,314 31,360 31,377 31,812 32,122 32,132 32,450 32,467 32,864 35,104 36,077 36,643 39,430 39,597 40,623 41,343 41,759 42,688 42,746 42,813 42,937 42,968 43,837 44,537 44,566 44,874 44,979 45,139 46,909 47,415 47,539 47,792 48,152 48,425 48,472 49,264 49,286 49,761 50,042 50,053 50,061 51,193 51,449 51,946 52,621 52,917 53,338 54,547 54,994 55,955 55,981 56,153 57,162 59,124 60,860 61,946 62,639 63,322 65,892 66,058 67,187 67,238 67,996 69,089 70,955 73,962 74,027 74,638 74,913 74,981 75,097 75,130 75,799 76,642 78,384 79,570 81,965 82,469 83,287 83,454 84,107 85,200 87,503 88,053 88,684 89,476 89,679 90,971 91,181 91,826 91,852 92,303 92,422 92,898 93,468 93,544 94,126 94,285,

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 19. April, 4½ Uhr Nachmittags.

Gravenstein, 19. April.*) Der Verlust der Dänen bei dem Sturm auf die Düppeler Schanzen beträgt 80—100 Offiziere, darunter General Duplat und 2 Oberste todt und 4000 Mann.

Angekommen 19. April, 5 Uhr Nachmittags.

Berlin, 19. April.*) Die „Nordd. Allg. Ztg." hört, daß die vollständige Occupation Jütlands beschlossen sei, als Pfand für die Entschädigung der durch die dänischen Seeräubereien beschädigten preußischen und deutschen Staatsbürger. Preußen werde in der Conferenz auch die Rechte der Neutralen energisch schützen.

Angekommen 19. April, 6½ Uhr Abends.

Berlin, 19. April.*) Die „Kreuzzeitung" erfährt aus Paris, daß die Sendung Lord Clarendons ohne Erfolg für die Politik Englands in der schleswig-holsteinischen Frage geblieben ist.

*) Wiederholt.

Deutschland.

Berlin, 18. April. Die ministerielle „Nordd. Allg. Ztg." vertheidigt sich in ihrer letzten Nummer gegen die Angriffe der „Kreuzztg." und „Zeidl. Corresp." wie folgt:

„Was die „Neue Preuß. Ztg." anbetrifft, so erwarten wir von derselben, daß sie uns die etwaigen Irrthümer, die wir begangen haben, nachweise. Es wird uns ein Vergnügen sein, in eine Discussion darüber einzutreten, und sicher kann bei einer solchen Discussion nur das Interesse der conservativen Partei gefördert werden. Denn auch die conservative Partei hat, mehr noch wie eine jede andere Partei, die Verpflichtung, sich nicht damit zu begnügen, vor dem Fremden, wie vor dem Gottseibeiuns, drei Kreuze zu schlagen, sondern sich die Dinge genau anzusehen und sie zu prüfen. Weil wir in der Periode von 1817 bis zu den vierziger Jahren jenen Fehler begangen, sind wir im Jahre 1848 ohne die mindeste Vorbereitung in das kalte Bald des modernen Constitutionalismus hineingesprungen und leiden deshalb noch heute am Rheumatismus. Was jedoch die Zeidler'sche Correspondenz anbetrifft, welche von Censur und Barrikaden-Theorien 2c. spricht, so erinnern wir diesen „Beobachter des öffentlichen und verborgenen Lebens", der nur die Mission hat, die conservative Partei zu compromittiren, daran, daß derselbe bereits im Februar d. J. einen dieser geheimnißvollen Angriffe gegen uns richtete, indem er uns mit Enthüllungen u. s. w. drohte. Wir erklärten hierauf dem „Zeidler" unterzeichneten Organ, daß wir dasselbe dringend um die betreffenden Enthüllnngen bitten müßten, worauf Herr Zeidler sich drückte und verschwand. Dies war Ende Februar, und nach allen Regeln des Anstandes wäre es wohl Sitte gewesen, zuerst die alte Geschichte zu erledigen, ehe man die neue anfing. Wünscht aber Hr. Zeidler, der hiervon nichts zu verstehen scheint, eine persönliche Polemik, wie dies aus seinem Angriff hervorzugehen scheint, so stehen wir auch damit zu Dienst, würden aber die betreffende Correspondenz zunächst ersuchen müssen, das geschlossene Visir etwas zu lüften, was auch im Interesse der conservativen Partei nothwendig, damit deren Repräsentation in der Presse auf das Princip der Selbstachtung zurückgeführt werde, welches nur dadurch möglich wird, daß man nicht mit geschlossenem Visir unter einer beliebigen Firma auf den Kampfplatz tritt, sondern offen und ehrlich, indem man dadurch beweist, daß man es sich zur Ehre anrechnet, die Grundsätze der conservativen Partei zu vertheidigen."

Bonn, 17. April (Volksztg.) Der zur Fraction Bockum-Dolffs gehörige Abgeordnete Frank (Aachen), welcher bei dem hiesigen Landgericht als unbesoldeter Assessor fungirt, hatte sich kürzlich um einen einjährigen Urlaub beworben. Derselbe ist ihm jedoch durch den Justizminister rundweg abgeschlagen worden.

— In Baden ist in den letzten Tagen eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Kammer und dem Ministerium über eine Budgetfrage zum Austrag gekommen, bei welcher Gelegenheit die Ansicht der Regierung zur Geltung kam. Es ist diesem Vorfall in der Presse eine weitgehende Bedeutung beigelegt worden, als ob die Regierung beabsichtige, in die Rechte der Volksvertretung einzugreifen. Das Organ der badischen Regierung, die „Karlsr. Ztg." schreibt jetzt über diesen Punkt: „Es kann der großh. Regierung nur unerwünscht sein, wenn ihr Siege zugeschrieben werden, die sie nicht wünschen kann, weil sie nur auf Kosten eines eben so wichtigen Factors des Staatswesens erfochten wären, als sie selbst ist".

Broacker, 15. April. (Kreuzztg.) In der Nacht vom 13. zum 14. d. M. waren einige Schüsse aus den Düppeler Schanzen auf unsere Batterien gefallen. Dabei ist es aufgefallen, daß sich die Dänen ganz eigenthümlicher Shrapnells bedienen, nämlich solcher, die statt der sonst üblichen Bleikugeln eine Quantität der auf den Aeckern des Sundewitt in Menge vorfindbaren scharfkantigen Feuersteine enthalten. Im Trefffalle werden diese seltsamen Geschosse gewiß unangenehme Wunden verursachen. Indeß ist keiner unserer Kanoniere verletzt worden.

England.

Garibaldi begab sich am 15. Vormittags in Begleitung des Herzogs von Sutherland nach Bedford, um sich dort auf dem in der Nähe der Stadt belegenen Gute eines Herrn Howard ein Pflügen mit Dampf anzusehen. Um 5 Uhr Nachmittags traf der General wieder in London ein und speiste einige Stunden später bei seinem Landsmanne Panizzi, dem Bibliothekar des britischen Museums, in Gesellschaft des Herzogs von Sutherland, des Generals Eber, des Earl von Shaftesbury, Lord Wodehouse's, Lord Frederick Cavendish's, Herrn Gladstone's und Sir John Romilly's. Die Anwesenheit Garibaldi's in dem italienischen Opernhause Coventgarden gab wieder Gelegenheit zu enthusiastischen Demonstrationen. Mit militairischer Pünktlichkeit kam der General, begleitet von dem Herzoge von Sutherland, um halb neun am Eingange des Theaters an; ehe es ihm aber gelang, sich mit Hilfe des ihn empfangenden Directors Herrn Gye durch die Massen der sich zu seiner Begrüßung hinzudrängenden schwärmerischen Verehrer in die inneren Räume hindurchzuarbeiten, verging eine geraume Zeit, so daß es fast neun Uhr wurde, bis er mit seinem Wirthe, seinen beiden Söhnen, Dr. Basile u. A. die für ihn zugerichtete Loge, gegenüber der königlichen, betrat und, nachdem der Beifallssturm der Zuhörerschaft, die sich von ihren Sitzen erhoben hatte, endlich beschwichtigt war, der Vorhang in die Höhe stieg und die Oper „Norma" in die Scene ging. Der General lieh der ganzen Vorstellung seine gespannteste Aufmerksamkeit und applaudirte der Heldin, Fräulein Emilia Lagrua, und dem Hohenpriester (Dr. Schmidt von Wien) in reichlichem Maße. Auf „Norma" folgten die beiden bedeutendsten Acte aus Auber's „Masaniello." Um ein Viertel nach Mitternacht fiel der Vorhang und Garibaldi erhob sich; das ganze Publikum mit ihm; und ein neuer Beifallssturm brach los, Blumensträuße überflutheten förmlich die Loge des Generals, und wieder kostete es ihm und seinen Begleitern große Anstrengungen, ihren Wagen zu gewinnen. Der Gesundheitszustand Garibaldi's ist recht befriedigend. Die Wunde ist seit drei Monaten vollständig vernarbt, und die einzige Spur der Verletzung ist eine kleine Vertiefung an der innern Seite des Knöchels, wo die Kugel eindrang. Woran der General jetzt noch leidet, ist die Folge der langen Entzündung; beträchtliche Steifheit und Beschränkung der Motionsfähigkeit in der Gegend des Knöchels und wahrscheinlich eine ziemlich feste Ankylose des Gelenkes selbst.

— (O.-Z.) Laut Telegramm aus London ist die Herabsetzung der Zuckerzölle nach der ministeriellen Vorlage im Parlamente angenommen.

Rußland und Polen.

— Aus Wloclawek wird der „Ostd. Ztg." von einer contre-revolutionairen Manifestation berichtet, die am 15. daselbst Seitens der Gutsbesitzer des Kujawer Kreises, ungefähr 300 an der Zahl, stattgefunden hat. Dieselben versammelten sich im Schloß des Bischofs, wählten ein Comité zur Redaction einer Adresse, die durch eine Deputation dem Prinzen Wittgenstein überbracht wurde. Derselbe begab sich in großer Gala und mit großer Suite ins Schloß des Bischofs, um der Versammlung zu danken. Bei Champagner und Musik wurde das Ereigniß gefeiert, wurden Hochs auf den Kaiser ausgebracht und wahrscheinlich werden 3 Edelleute die Adresse nach Petersburg selbst bringen. Für einen Theil der Gutsbesitzer war gestern Diner beim Prinzen Wittgenstein, während Baron Schwartz mit der Adresse nach Warschau zum Grafen Berg fuhr. Hierzu hat die letzte Expedition beigetragen, die Mieroslawski zugeschrieben wird. In der Adresse beruft man sich auf die vielseitigen Zusagen des Kaisers zu Gunsten des Landes. Die bisherigen Adressen waren nur von den Städten und Bauern ausgegangen.

— Von Dresden lassen die Pariser Blätter sich telegraphiren, von 160 aus Wilna nach Sibirien abgeführten Polen hätten nur 41 die Stadt Perm an der sibirischen Grenze erreicht; alle übrigen seien unterwegs gestorben.

Danzig, den 20. April.

Die nächste Nummer dieser Zeitung erscheint morgen Nachmittag.

* [Handwerkerverein.] Den Vorsitz führte am Montag Herr Dr. Brandt an Stelle des Herrn Dr. Hein, Herr Telegraphen-Secretair Busse hielt einen Vortrag „über die Entwickelung der Telegraphen-Apparate." Nach der Erklärung einer früher gestellten Frage, was man unter „Pantelegraphen" verstehe, gab Redner eine Beschreibung der bis jetzt im telegraphischen Betriebe angewandten Apparate, des Nadeltelegraphen, des Zeiger- oder rotirenden Telegraphen und des Drucktelegraphen. Die Nadeltelegraphen sind nur noch bei einzelnen englischen Telegraphen-Compagnien in Anwendung, ebenso die Zeigerapparate nur bei verschiedenen kleineren telegraphischen Systemen. Der Hauptvorzug, welchen die Drucktelegraphen vor den beiden vorgenannten besitzen, besteht darin, daß sie sichtbare Schrift liefern. Das jetzt noch allgemein angewandte Morse'sche Alphabet (aus Punkten und Strichen bestehend) hat man bereits zu ersetzen versucht durch wirkliche mit lateinischen oder andern Lettern gedruckte Schrift. Durch Combination von Telegraphie und Photographie sind sogar bereits zwischen Paris und Marseille Bilder telegraphisch befördert worden. Herr Busse erläuterte sodann durch Zeichnung an der Tafel den Bakewell'schen chemischen Copirtelegraphen, wodurch sich die Schrift oder Zeichnung in derselben Form und Anordnung, wie sie im Original enthalten ist, auf der Empfangsstation weiß auf blauem Grunde präsentirt. Der lehrreiche Vortrag wurde mit verdientem Beifall aufgenommen. — Die nächste Montags-Sitzung ist dem Andenken Shakespeares gewidmet.

* Die Notiz über den Gasbrand im Keller des Herrn Kilp berichtigen wir dahin, daß nicht die Arbeiter desselben die Gasröhre lädirten, sondern der Bruch derselben dadurch veranlaßt wurde, daß kurz vorher gerade an dieser Stelle auf der Straße ein Prellstein ausgegraben worden war und man beim Ausfüllen der Grube das Gasrohr nicht bemerkt hatte; das nachherige starke Rammen hat das Verbindungsgewinde zwischen der Straßen- und Hausleitung gesprengt und die richtige Stelle des Schadens ist leider nicht rechtzeitig entdeckt worden.

± Thorn, 17. April. Gestern hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Fritsche vor einem zahlreichen Auditorium in der Aula des Kgl. Gymnasiums einen Vortrag über den Einfluß Shakespeares auf die englische und deutsche Literatur. Die eigentliche Shakespeare-Feier findet am Sonnabend den 23. im Theater statt und wird zu derselben das Lustspiel „Viel Lärm um Nichts" von Dilettanten aufgeführt. — Heute hatte das öffentliche Examen der Schüler und Schülerinnen der jüdischen Elementar-Schule und Religions-Schule im Saale der höheren Töchterschule statt. Beide Anstalten, im Jahre 1862 eröffnet, zählten am Schluß des Schuljahres 74 Knaben und 73 Mädchen, in Summa 147 Kinder. Beide Schulen, an welchen 4 Lehrer unterrichten, sind mit Rücksicht auf den Unterricht in der Religion und im Hebräischen gegründet.

— Professor v. Wittich in Königsberg, der, als er im vorigen Jahre zum Prorector der Königsberger Universität gewählt ward, die Bestätigung nicht erhielt, hat sie bei seiner Wiederwahl für das Studienjahr 1864—65 erhalten.

— Endlich ist auch die Freigabe der Beilage zu der confiscirten Nr. 40 der „Königsberg. Hart. Ztg." erfolgt. Ein Schreiben der Staatsanwaltschaft vom 13. d. macht dem Verleger die Anzeige, daß sie in Folge eines die Beilage freigebenden Beschlusses des Obertribunals vom 1. April das hiesige Polizeipräsidium zur sofortigen Herausgabe der saisirten Exemplare veranlaßt habe. Damit ist ein seit lange verfochtenes, für die periodische Presse wichtiges Prinzip von dem obersten Justizhofe anerkannt worden, daß die Beilage, wenn sie vom Hauptblatte trennbar und den Bestimmungen des § 24 des Preßgesetzes entspricht, nicht als ein integrirender Theil des Hauptblattes, sondern als eine selbstständige Druckschrift anzusehen und nicht zu confisciren ist, wenn die incriminirte Stelle in ersterem enthalten ist, und umgekehrt.

© Pillau, 18. April. Das Dampfschiff „Pascha" von Hull bringt so eben die officielle Benachrichtigung des dänischen Marine-Ministers an die Consuln der fremden Mächte mit, daß die Blokade des hiesigen Hafens mit dem 19. d. Mts. eintritt. Den hier und in Königsberg liegenden Schiffen soll das Auslaufen bis zum 11. Mai c. gestattet sein. Eben so heißt es, daß Memel vom 24. d. M. blokirt werden wird. — Dänische Kriegsschiffe sind hier bis jetzt nur am 16. einmal am fernen Horizont, also auf etwa 15 Seemeilen Entfernung, in Sicht gekommen, und wir sind daher der Meinung, daß die Blokade der Häfen Pillau und Danzig wahrscheinlich auch nur von Rixhöft aus besorgt werden wird. Höchstens werden die dänischen Blokadekreuzer zwischen Rixhöft und Brüsterort kreuzen. Gestern war in See heftiger Kanonendonner zu hören, ohne daß wir hätten erfahren können, wo und zu welchem Zwecke die Kanonade stattgefunden.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 19. April 1864. Aufgegeben 2 Uhr 33 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 45 Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs.
Roggen schwankend,			Preuß. Rentenbr.	$96\frac{1}{8}$	97
loco	$36\frac{3}{4}$	$35\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$% Westpr. Pfdbr.	$84\frac{1}{4}$	$84\frac{1}{2}$
April-Mai . .	$36\frac{1}{4}$	$35\frac{3}{4}$	4% do. do.	$94\frac{1}{4}$	—
Septbr.-Octbr.	$39\frac{1}{2}$	$38\frac{3}{4}$	Danziger Privatbk.	—	$102\frac{1}{2}$
Spiritus April	$14\frac{11}{12}$	$14\frac{19}{24}$	Ostpr. Pfandbriefe	$84\frac{5}{8}$	$84\frac{1}{2}$
Rüböl do. .	$11\frac{5}{6}$	$11\frac{2}{3}$	Oestr. Credit-Actien	$84\frac{1}{2}$	$85\frac{1}{2}$
Staatsschuldscheine	90	90	Nationale	71	72
$4\frac{1}{2}$% 56er. Anleihe	100	100	Russ. Banknoten .	85	85
5% 59er. Pr.-Anl.	$105\frac{7}{8}$	$105\frac{3}{4}$	Wechselc. London	6. $19\frac{3}{4}$	—

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Sunderland, 13. April: Kate, Storm; — 14. April: Macedonian, Summners.

In Ladung nach Danzig: In Newcastle, 14. April: Schiedam, Fox; — Anemonn, Johnson.

Angekommen von Danzig: In Langesund, 8. April: Skulda, Arreberg.

Schiffslisten.

(Schluß.)

Thorn, 18. April 1864. Wasserstand: + 3 Fuß 3 Zoll.

Stromab: L. Schfl.

Sielisch, Czamanski, Wloclawek, Dzg., Köhne, 40 — Wz.
Projahn, Krause, do., do., Mix, 34 — do.
Demmrich, Marsop, do., do., Goldschmidt S., 45 — Rg.
Sommer, Lewinski, do., Stett., Perl u. Meyer, 25 25 do.
Ders., Ders., do., do., Dies., 25 25 do.
Grajewski, Neumann, do., Dzg., Steffens S., 30 — Wz.
M. Lauterwald, Warschauer, do., do., Dies., 31 — do.
A. Lauterwald, Ders., do., do., Dies., 32 — do.
Ders., Saltzmann, do., do., Saltzmann, 1 54 do.
Beyer, Neumann, do., do., Steffens S., 34. 18 Wz., 11 — Rg.
Rostowski, Wundsch, Walewskie, do., 15. 30 Wz., 16 — do.
Anaczkowski, Saltzmann, Moclawa, do., Saltzmann, 18 L. 53 Schfl. Wz., 15 — Erbs.
Blum, Marsop, do., do., Goldschmidt S., 39 — Wz.
Hoch, Ebert, do., do., Schilka u. Co., 16. 22 Wz., 26 28 Rg.
Dembski, Gieldzinski, do., do., Gieldzinski u. Löwinsohn, 30 — Wz.
Kaebel, Rogocinski, Pultusk, Steffens S., 31 49 do.
Drechsler, Kalischer, Dobrzykow, Stettin, 37 30 Rg.
Abraham, Goldwasser, Klimscitz, do., 35 — do.
Schnell, Fogel, Plock, do., Seligsohn u. Co., 33 20 do.
Zietmann, Wolffsohn, Dobrzykowo, do., Güterbock u. Co., 33 20 do.
Schadow, Fogel, Plock, do., Seligsohn u. Co., 33 20 do.
Sommer, Rogocinski, Pultusk, Dzg., Steffens S., 30 19 Wz.
Summa: 782 Lst. 38½ Schfl Wz., 835 Lst. 27 Schfl. Rg., 15 L. Erbsen.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Die gestern Nachmittag 5½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Bertha** geb. **Radtke** beehre ich mich, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen.

Polizen bei Christburg, den 18. April 1864 **Fr. Margull**

Nothwendiger Verkauf.
Kgl. Kreisgericht zu Marienwerder,
den 11. März 1864.

Das den Moritz Kohler'schen Erben, den Geschwistern Lilli und Rudolph Luprian, gehörige Grundstück Kamiontken No. 2, abgeschätzt auf 3,070 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau 3 einzusehenden Taxe soll

am 3. October 1864,
Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 7, vor dem Herrn Gerichts-Rath Ulrich, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [675]

Nothwendiger Verkauf.
Königl. Kreisgericht zu Graudenz,
den 14. December 1863.

Das in Graudenz unter No. 469 der Hypotheken-Bezeichnung belegene, dem Kaufmann August Theodor Kummer gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 17424 Thlr. 18 Sgr 1½ Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

20. Juli 1864,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [841]

Auction mit fichtenen Rundhölzern.

Am 23. April sollen in Dirschau im Pilz'schen Gasthofe an der Weichsel

circa 1000 Stück Rundholz

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Holz enthält 45 Kubikfuß Durchschnitt, ist theilweise bereits verbunden und liegt theilweise noch auf dem Lande zur Besichtigung. (1320)

In unserm Verlage ist so eben erschienen und bei

F. A. Weber,
Langgasse 78,

zu haben;

Ueber die strafbare Nachbildung von Kunstwerken.

Von Dr. **Goltdammer,** Königl. Ober-Tribunalsrath.

(Separat-Abdruck aus dem Archiv für Preußisches Strafrecht.)

Lex. 8 geheftet Preis 7½ Sgr.

Berlin, 6 April 1864. [1560]

Königl. Geheime Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker.)

Avis.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum empfiehlt sich das neu eingerichtete Photographische Atellier im Gambrinus zu Langefuhr No 2 (das zweite Haus hinter der Allee) zur prompten, billigen und correcten Ausführung Insbesondere in Hinsicht auf prägnante Aehnlichkeit aller Arten Photographien in neuester Manier, desgleichen zur Anfertigung von Lichtbildern aller Arten elegant in Darstellung zu den nur möglichst billigen Preisen. [1519]

Geschäfts-Anzeige.

Die Seiden-Färberei von **Wilhelm Falk,** Breitgasse No. 14, empfiehlt sich im Auffärben aller seidenen und halbseidenen Zeuge, Blonden, wollener, halbwollener und baumwollener Stoffe, in allen Farben; Möbelstoffe, als: Sopha- und Stuhlbezüge, Gardinen, bunte Casemir-Decken, werden in dem prachtvollsten Carmoisin gefärbt, so daß jedes Muster nach dem Färben wieder hervortritt. Seiden-, Wollen- und Katun-Roben werden in allen Farben bedruckt, dann erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß bei mir ein ganz neues glänzendes Schwarz gefärbt wird, welches der Seide den Glanz erhöht, und den Stoff nicht im mindesten angreift.

Hochachtungsvoll
[1455] Wilhelm Falk,
Teinturier de France.

Geschäfts-Eröffnung,

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich hier am Platze, Heiligegeist- und Kl. Krämergassen-Ecke, unter der Firma:

Herrmann Baeck

ein Colonial- und Delikateßwaaren-Geschäft.

Indem ich dieses Unternehmen einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung bestens empfehle, werde ich das mir zu schenkende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen suchen.

[1563] **Herrmann Baeck.**

Ein in einer Provinzial-Hauptstadt seit 65 Jahren bestehendes gut renommirtes und in der schönsten Lage stehendes Uhrmacher-Geschäft ist sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt auf portofreie Anfragen Herr Uhrmacher Nord in Danzig. [1443]

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Germania, Capt. **Ehlers,** am **30. April.** **Borussia,** Capt. **Meyer,** am **11. Juni.**
Teutonia, " **Haack,** am **14. Mai,** **Germania,** " **Ehlers,** am **25. Juni.**
Saxonia, " **Trautmann,** am **28. Mai.** **Bavaria,** " **Taube,** am **9. Juli.**

Fracht £ 2. 10 für ordinaire, £ 3. 10. für feine Güter pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr.-Crt. Rthlr. 150, Zweite Kajüte Pr.-Crt. Rthlr. 100, Zwischendeck Pr.-Crt. Rthlr. 60.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt: am 15. Mai pr. Packetschiff „Elbe," Capt. **Bardua.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Millers Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge **für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein** zur Personen-Beförderung bevollmächtigten General-Agenten

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2,

und den dessenseits in den Provinzen bestellten, von der Königl. Regierung concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

Ferner expedirt vorgenannter General-Agent durch Vermittelung des Herrn **August Bolten,** Wm. Mille's Nachfolger in Hamburg, am 1. und 15. jeden Monats Packetschiffe direct von Hamburg nach Quebec.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden. [125]

Besten Steinkohlen-Theer
und
Steinkohlen-Pech in Fässern
offerirt
Herrmann Müller,
Langenmarkt No. 7 und Lastadie No. 25. [1374]

Direct importirte Havana-Plantagen-Cigarren,

63er Ernte von vorzüglicher Qualität und untadelhaftem Brande, empfiehlt **à 20 Thlr. pro Mille.** Bestellungen nach außerhalb werden umgehend ausgeführt; Emballage und bei Aufträgen von einem Mille ab Zusendung franco. [1487]

D. Steinberg, Importeur,
von Havana-Cigarren und türkischen Tabacken,
Berlin, 12. Louisenstraße 12.

Lange u. kurze **Schmierle-der-Stiefel,** besonders zur Jagd, Seefahrt und Landwirthschaft sich eignend, habe ich, um bis zum 28. d. M. zu räumen, im Preise abermals herabgesetzt. [1454]

Otto de le Roi.

Eine Parthie **Kamaschen-stiefel** von echtem pariser Satin français in den neuesten Farben, empfehle ich zur bevorstehenden Sommer-Saison ganz besonders und verbinde die Anzeige, daß der Schluß meines Geschäfts schon am 28. d. M. erfolgt.

Otto de le Roi.

Gutsverkauf.

Ein Rittergut in Westpreußen mit vorzüglich guten Baulichkeiten: Dampfbrennerei zu 10 Scheffel täglich. **Areal: 89 Hufen culmisch Maaß, davon:**

43 Hufen culmisch unter dem Pfluge, zur Hälfte Weizen- und zur Hälfte Gerstenboden, 10½ Hufe culmisch zweischnittige Wiesen, 18½ Hufe culmisch Wald, welcher zum Theil mit sehr guten Eichen, Buchen und Birken bestanden ist, der Rest ist leichterer Roggenboden und Bruch.

Inventar: 2500 Schafe, 56 Pferde, 36 Ochsen, 30 St. Jungvieh, 20 Kühe.

Baare Revenüen 300 Rthlr. jährlich

Hypotheken-Verhältniß **nur Landschaftsgeld á 3⅓ Procent subingrossirt.**

Dieses Gut ist für einen sehr mäßigen Preis bei 50 bis 60,000 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen und kann der ganze Kaufgelderrest zu soliden Zinsen auf viele Jahre fest stehen bleiben.

Selbstkäufer belieben ihre Adresse in der Expedit. dies. Zeitung unter 1516 gefälligst abzugeben.

Bruchbänder, Suspensorien, Nabelbandagen,

Leibbinden, Gummi-Strümpfe, Luftkissen, alle Sorten **Klystirspritzen** zum Selbstclystiren, Mutter- und Injectionsspritzen, überhaupt Sachen zur Krankenpflege empfiehlt

C. Müller,
[1561] Bandagist, Jopengasse am Pfarrhof.

Das Neueste und Eleganteste von

Portemonnaies, Cigarrentaschen und Brieftaschen, Notizbüchern, Briefmappen, Necessaires und Damentaschen mit Stahlbügel in schönen Formen, desgleichen in Armbändern, Broschen, Manschettenknöpfen und **französischen Tuchnadeln** empfiehlt die größte Auswahl allerbilligst der gütigen Beachtung,

[2698] **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3.

Alte Thüren, Fensterköpfe mit Laden, **Oefen, Dachpfannen,** sind zu verkaufen in der Sandgrube Nr 6 u 7 u. von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr daselbst zu besehen. [1355]

Ein Wasser-Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit 3 Gängen, im besten Zustande und Betriebe, bei Danzig, Areal 502 M. Aussaat: 69 Sch. Roggen, 28 Sch. Gerste, 40 Sch. Hafer, 200 Sch Kartoffeln, 5 Sch. Lupinen, 5 Sch. Wicken, der Boden ausgezeichnet. Torf in Massen, Wald von Buchen, Birken, Ellern und Fichten. Werth 2000 Rthlr. Lebendes Inventarium: 2 Grauschimmel, werth 500 Rthlr., 2 Rappen, Stuten, eben so gut, 7 Kühe, 3 Stück Jungvieh, 4 Ochsen. Todtes Inventarium: vollständig. Preis 12,000 Rthlr., Anzahl. 5000 Rthlr., durch [1555]

P. Pianowski, Poggenpfuhl 22.

NB. Directe Aufträge von Gütern, Hofbesitzungen, Mühlengrundstücken und Gasthäusern werden erbeten und prompt und reell ausgeführt.

Flöhe-Vertilgung.

Selbst ganze Zimmer schnell von diesen höchst lästigen Insecten zu reinigen, empfiehlt Einsender seine Erfindung (lebenslänglich ausreichend) jeder Haushaltung gegen frankirte Einsendung von nur 1 Rthlr. alleinig an die Expedition der Königl. Leipziger Zeitung unter der Chiffre A.B.F. 56

Die Ausführung ist eben so belustigend, als das Resultat überraschend, so daß bei genügender Anzahl in ½ Stunde mehrere Hundert gefangen und getödtet werden können. Für die Richtigkeit dieser Angabe bürgt Einsender mit der Summe von

1000 Thalern.

Empfohlen sei ferner:

Wanzentod,

als das Beste, was Wissenschaft und Kunst zum Ausrotten der Wanzen mit Brut und aller Holzwürmer darzustellen vermag. Das Quantum für 20 Betten oder deren Raum für 1 Rthlr. unter obiger Chiffre.

Verpackung frei, nebst Drucksachen. [995]

Mittel für Brust- u. an Asthma-Leidende. [1864]

Alle an Asthma, Engbrüstigkeit, trockenem Husten, überhaupt Brustleidende mögen sich vertrauungsvoll an **Bernhardt & Sohn** in Dessau wenden, die einen Kräutersaft gegen Asthma und ein Kräuterpulver für Brustleidende besitzen, wodurch Vielen geholfen worden, worüber schriftliche Zeugnisse vorliegen.

Sämmtliche Ohrenkrankheiten

werden von

Dr. Otto Heinrich,

Specialisten in diesem Fache, [9816] auf rationellem Wege, auch **brieflich** behandelt. Prospecte sind durch das **Annoncenbureau** von **Illgen & Fort** in Leipzig zu beziehen.

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels des **Krüsy-Altherr,** Bruchartzt in **Gais,** Canton Appenzell in der Schweiz überzeugen will, kann bei **der Exped. dieser Ztg. ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.** [105]

Zu einem fein möbl. Zimmer wird ein solider Mitbewohner ges. Junkergasse 8, 1 Treppe, Nachm. von 2—3.

Für Landwirthe!
Baker-Guano-Superphosphat,

enthaltend 18—24 % in Wasser lösliche Phosphorsäure, empfehlen billigst [9975]

Richd. Dühren & Co.,
Poggenpfuhl No. 79.

---

400 starke kernfette, geschorene Hammel stehen im Ganzen und auch getheilt zum sofortigen Verkauf in Ruda bei Neumark, 1½ Meile von Dt. Eylau. [1445]

Auf dem Dominium Kirchenjahr bei Czerwinsk steht wegen wirthschaftlicher Veränderung eine noch sehr brauchbare Bindwerkscheune von 250 Fuß Länge zum billigen Verkauf auf sofortigen Abbruch. Kauflustige wollen sich bis zum 1. Mai daselbst melden. [1510]

Großes und kleines Möbelfuhrwerk ist stets zu haben bei **Herrmann,** Heiligegeistgasse 39

Instrumentenfuhrwerk ist stets zu haben bei **Herrmann,** Heiligegeistgasse 39. [1562]

Es wird zum 1. October a. c. eine herrschaftliche Wohnung von 4 geräumigen Stuben, Küche, Speisekammer, Mädchengelaß und Bodenraum zum Preise von 240 bis 300 Rthlr. gesucht. Offerten sind an Herrn **Hermann Pape,** Buttermarkt 40, abzugeben. [1535]

Das Güter-Agentur-Geschäft des Gutsbesitzers **A. M. Schulz** in Charlottenburg vermittelt den reellen und schnellen Verkauf von Ritter- u Landgütern gegen billigste Provision.

Ich wohne jetzt Heiligegeistgasse No. 16. J. Duban.

Gründlichen Unterricht im **Violinspiel** ertheilt **W. Hoehne,** Schmiedeg. No. 24 Nähere Auskunft ertheilen die Herren Justizrath Bluhm, Hundegasse 48 und Rechtsanwalt Schönau, Hundegasse 120, 1 Tr. h.

Zur Annahme von Musiken zu Hochzeitsfeierlichkeiten, Morgenmusiken, bei Leichenbegängnissen ꝛc. empfiehlt sich mit seiner in letzterer Zeit bedeutend verstärkten Kapelle.

[1559] **Leb. Laade,**
Breitgasse 46.

Ein Bund Schlüssel am stählernen Ringe ist gestern verloren. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Fleischergasse No. 62, parterre. [1564]

Ratten, **Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen,** Motten ꝛc. **vertilge** mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,
Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geistgasse 60.



Regelmäßige
Dampfschifffahrt
zwischen
Danzig, Platenhof (Tiegenhof) u. Elbing.

Von Montag, den 18. April, fährt das Dampfboot „Linau":

Mittwoch und Sonnabend Morgens ½7 Uhr von Danzig,
Montag und Donnerstag Morgens 6 Uhr von Elbing.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Ballerstädt & Co.** in Danzig.

Elbing, im April 1864.

Jacob Riesen.



Dampfschifffahrt zwischen
Danzig, Tiegenhof, Pillau und Königsberg,

vermittelst

Dampfboot „**Julius Born**"

mit Passagier- und Güterbeförderung.

Montag und Donnerstag von **Danzig,**
Mittwoch und Sonnabend von **Königsberg,** } Abfahrt 5 Uhr Morgens.

Auskunft ertheilen die Herren **Ballerstädt & Co.** in Danzig. [1517]

Elbing, im April 1864.

Jacob Riesen.

Dienstag, den 26. April,
als dem

Geburtstage **Ludwig Uhlands** findet zur Gedächtnißfeier des Dichters in dem hierzu gütigst bewilligten Saale der Loge „Eugenia," auf Neugarten, Abends um 7 Uhr ein Vortrag für Damen und Herren von **W. Th. Sehring** statt. Inhalt: „Uhland in seiner literaturgeschichtlichen Bedeutung und Stellung, seinem Jugendleben, seiner lyrischen und epischen Dichtung." Billete, die Person zu 10 Sgr., sind zu haben in der Expedition dieser Zeitung, des Dampfboots und des Intelligenzblattes. Um recht zahlreiche Betheiligung wird herzlich und dringend gebeten. [1536]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.